

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „JoyfulJay“ vom 11. April 2022 12:56

Zitat von Fallen Angel

Es ist aber schon ein Unterschied, ob man sich für seine eigene Gesundheit oder für die Gesundheit von anderen einschränken muss. Ich z.B. habe selbst durch Corona kaum ein Risiko (vor allem seit ich geimpft bin) und hätte mich für mich selbst wohl nicht so stark eingeschränkt (ich hätte Maske getragen, wäre aber auch trotzdem auf Konzerte und Co. gegangen, was teils nicht möglich war). Ich erwarte auch keine Dankbarkeit, ich erwarte aber vor allem von der Risikogruppe, dass sie sich impfen lässt (es sollte sich natürlich jeder, der kann, impfen lassen), damit nicht nochmal solche drastischen Maßnahmen nötig sind. Ich z.B. war fast 2 Jahre kaum in der Uni, Schulen waren ewig geschlossen, viele Veranstaltungen waren nicht möglich usw. Das sollte in meinen Augen vermieden werden.

Aber genau das ist die Fehlannahme: du musstest dich nicht primär für die Gesundheit von Menschen der Risikogruppe einschränken. Du musstest dich primär einschränken wegen eines Virus, bei dem am Anfang noch nicht klar war, wie gefährlich es für wen ist. Dann wegen der drohenden Überlastung des Gesundheitssystems, des befürchteten Zusammenbruchs der kritischen Infrastruktur, etc. Das Virus ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, kein Problem von einzelnen, die einen schwereren Verlauf zu befürchten haben. Diese Unterscheidung, die du da triffst, ist gefährlich. Ich erwarte nicht von der Risikogruppe, sondern von allen, dass sie sich impfen lassen. Sämtliche Argumente, warum eine insgesamt hohe Impfquote (weltweit) nötig ist, sind doch mittlerweile ausreichend bekannt, oder? Es hilft auch Menschen, die aktuell nicht der Risikogruppe angehören überhaupt nichts, wenn eine neue Variante auftritt, den Impfschutz umgeht & allein durch die hohe Ansteckung wieder die gesamte Gesellschaft lahmlegt. Das liegt aber nicht an "der Risikogruppe", sondern an der pandemischen Situation.

Die Einschränkungen, die du beschreibst, treffen übrigens Menschen aus der Risikogruppe genauso wie dich. Auch diese sind ganz genauso wie du Teil der Gesellschaft & ganz genauso wie du von den Einschränkungen betroffen. Auch Menschen aus den Risikogruppen möchten wieder ein möglichst normales Leben führen und das Aufwiegen von deinen empfundenen Belastungen (Uni zu, Veranstaltungen nicht möglich) gegen die Belastungen von Risikogruppen (die dieselben Aspekte auch beinhalten und ergänzend noch den Faktor Gesundheitsschutz) führt zu überhaupt nichts - Ziel sollte sein, das Virus gesamtgesellschaftlich so gut in den Griff zu bekommen, damit alle möglichst normal leben können. Es ist kein "gesund" gegen "Risikogruppe", sondern ein "Gesellschaft" gegen "Virus".